

Schulzeitung Interview – Fragen an eine ehemalige Schülerin des Dante-Gymnasiums, die an eine Realschule gewechselt hat

Nina, wie alt bist Du und was machst Du heute beruflich?

Ich bin 20 Jahre alt und habe gerade eine Ausbildung zur Erzieherin angefangen. Weil ich nach der Realschule das Fachabitur an der FOS gemacht habe, werde ich bereits in zwei Jahren Erzieherin sein.

Wann warst Du Schülerin am Dante und wie hat es Dir am Dante gefallen?

Schülerin am Dante war ich von 2013 bis 2016. Ich habe gute und schlechte Erinnerungen: Was Noten betrifft, habe ich eher schlechte Erinnerungen, aber ich habe dort zum Beispiel meine beste Freundin kennengelernt.

Wann, also in welcher Klasse, und warum bist Du auf die Realschule gewechselt?

Ich bin in der 7. Klasse durchgefallen, ich habe es dann noch bis zu den Herbstferien versucht, doch schlussendlich habe ich dann gewechselt.

Was hast Du damals empfunden, als Dir klar wurde, dass ein Wechsel besser ist?

Das Wechseln an sich war vor allem wegen meiner Freundinnen sehr schwer, als jedoch alles vorüber war, war ich sehr erleichtert. Da war dann die Frustration weg, weil die Überforderung weg war.

Was war mit Deinen Schulfreunden? Konntest Du die Kontakte aufrechterhalten?

Ja, ich habe immer noch Kontakt mit meiner besten Freundin vom Dante und bin sogar zufälligerweise mit einer anderen Schulfreundin von damals in eine WG gezogen.

An welche Realschule bist Du gewechselt und welchen Zweig hast Du gewählt?

Ich bin an die Marie-Luise-Fleißer-Realschule gewechselt und habe den Französischzweig gewählt.

War der Wechsel schwierig?

Der Wechsel an sich war schwierig, weil ich Sorge hatte meine Freunde zu verlieren. Ich habe aber schnell Anschluss in meiner neuen Klasse gefunden und das Lernen bzw. der Lernstoff war einfacher, weshalb sich meine Noten deutlich verbessert haben.

Hast Du Dich schnell in die neue Klassengemeinschaft integrieren können und schnell neue Freunde und Freundinnen gefunden?

Ich wurde sehr nett aufgenommen, habe sehr schnell neue Freundschaften geschlossen und eine weitere beste Freundin gefunden.

Wie hat sich Dein schulisches Leben nach dem Wechsel verändert und welche Bedeutung hat dieser Wechsel für Dein heutiges Leben?

An der Realschule hatte ich viel mehr Spaß am Lernen. Ich war sehr glücklich; das war die beste schulische Entscheidung, die ich je in meinem Leben getroffen habe. Davor hatte ich sogar Angst davor, in die Schule zu gehen.

Was würdest Du Schülern raten, die vor dem gleichen Problem stehen, dass sie an eine andere Schulart wechseln müssen?

Tut es! Ihr könnt immer noch das Abitur machen. Alles ist möglich.

Vielen Dank!